

Please scroll down for the English version

Sehr geehrte Abonentinnen und Abonenten,

wir freuen uns, Sie per Newsletter über die neuesten Entwicklungen des FIW-Projekts informieren zu dürfen.

Dieses Mal mit folgendem Inhalt:

- FIW Policy Brief: Nr. 18 "Effekte der österreichischen EU-Mitgliedschaft" veröffentlicht
- Reminder: 8. FIW-Vorlesung „Der Mehrjährige Finanzrahmen der EU 2014-2020“ am 14. Februar

FIW Policy Brief: Nr. 18 "Effekte der österreichischen EU-Mitgliedschaft" veröffentlicht

FIW-Policy Briefs informieren über aktuelle und politikrelevante außenwirtschaftliche Themen unter besonderer Berücksichtigung der österreichischen Interessenslage. Der FIW-Policy Brief Nr. 18 von Fritz Breuss zum Thema "Effekte der österreichischen EU-Mitgliedschaft" wurde veröffentlicht und steht unter folgendem Link zum kostenlosen Download zur Verfügung: <http://www.fiw.ac.at/index.php?id=462#c11535>

Abstract: Das Kernelement der Europäischen Integration, der „Binnenmarkt“, feiert heuer das 20-jährige Bestehen. Österreich hat seit dem Beitritt zur EU im Jahr 1995 an allen vertiefenden Schritten der EU-Integration teilgenommen. Nicht nur politisch ist Österreich durch die EU-Mitgliedschaft moderner, europäischer geworden, es hat auch ökonomisch auf allen Stufen der Integration profitiert: Ostöffnung (zusätzliches BIP-Wachstum +0,2 Prozentpunkte pro Jahr), EU-Mitgliedschaft (Teilnahme am EU-Binnenmarkt: +0,6 Prozentpunkte), WWU-Teilnahme (+0,4 Prozentpunkte) und EU-Erweiterung (+0,4 Prozentpunkte). Die aus Modellsimulationen abgeleiteten Integrationseffekte durch die Teilnahme an allen Integrationsstufen verstärkten das Wachstum des österreichischen BIP insgesamt um $\frac{1}{2}$ bis 1 Prozentpunkt pro Jahr. Die Plausibilität dieser Modellergebnisse wird durch den Vergleich der Wirtschaftsentwicklung Österreichs mit anderen EU-Ländern und Drittländern unterstrichen. So entsprach der Wachstumsvorsprung Österreichs vor Deutschland und der Schweiz den genannten Integrationseffekten. Dieser „Wachstumsbonus“ ist ohne die Integrationswirkungen der Teilnahme Österreichs an allen EU-Projekten schwer bis gar nicht erklärbar.

Reminder: 8. FIW-Vorlesung „Der Mehrjährige Finanzrahmen der EU 2014-2020: ein altes Konzept für eine sich wandelnde Europäische Union“ am 14. Februar

FIW-Vorlesungen sind eine Veranstaltungsreihe, bei der politikrelevante aktuelle Forschungsergebnisse aus dem Bereich internationale Wirtschaft praxisnah präsentiert und diskutiert werden. Die achte FIW-Vorlesung mit dem Titel „Der Mehrjährige Finanzrahmen der EU 2014-2020: ein altes Konzept für eine sich wandelnde Europäische Union“ wird von Dr. Sándor **Richter** (wiiw) gehalten.

Zeit: 8:45 Uhr (pünktlich) bis 10:00 Uhr
Ort: Wirtschaftsministerium, Stubenring 1, 1010 Wien, 5. Stock, Pressezentrum
Begrüßung: Sektionschefin Mag. Bernadette Gierlinger (BMWfJ)
Kommentar: MR Mag. Edith Peters (BMF)

Wir bitten um Anmeldung unter: <http://www.fiw.ac.at/index.php?id=719>

Mit freundlichen Grüßen,
Pia Kranawetter
Björn Rabethge
(FIW – Projektbüro)

Es entspricht nicht unserer Philosophie Ihnen unerwünschte E-Mails zukommen zu lassen. Falls Sie keine weiteren E-Mails vom FIW erhalten möchten, schreiben Sie bitte an das [Projektbüro](#) mit dem Betreff "Abmelden".

FIW - Ein Kooperationsprojekt von WIFO, wiiw und WSR
Im Rahmen der Internationalisierungsoffensive der Bundesregierung (BMWFJ)

Dear Sir or Madam,

we are pleased to inform you about the latest news of the FIW project.

In this issue:

- FIW Policy Brief: No. 18 "Effekte der österreichischen EU-Mitgliedschaft" published
- 8th FIW Lecture: „Der Mehrjährige Finanzrahmen der EU 2014-2020“ on February 14th

FIW Policy Brief: No. 18 "Effekte der österreichischen EU-Mitgliedschaft" published

FIW Policy Briefs provide information on current and policy-relevant issues in International Economics with a special focus on the Austrian economy. The FIW-Policy Brief No. 18 regarding "Effekte der österreichischen EU-Mitgliedschaft" has been published and is available online for free <http://www.fiw.ac.at/index.php?id=462#c11535>

Abstract: Das Kernelement der Europäischen Integration, der „Binnenmarkt“, feiert heuer das 20-jährige Bestehen. Österreich hat seit dem Beitritt zur EU im Jahr 1995 an allen vertiefenden Schritten der EU-Integration teilgenommen. Nicht nur politisch ist Österreich durch die EU-Mitgliedschaft moderner, europäischer geworden, es hat auch ökonomisch auf allen Stufen der Integration profitiert: Ostöffnung (zusätzliches BIP-Wachstum +0,2 Prozentpunkte pro Jahr), EU-Mitgliedschaft (Teilnahme am EU-Binnenmarkt: +0,6 Prozentpunkte), WWU-Teilnahme (+0,4 Prozentpunkte) und EU-Erweiterung (+0,4 Prozentpunkte). Die aus Modellsimulationen abgeleiteten Integrationseffekte durch die Teilnahme an allen Integrationsstufen verstärkten das Wachstum des österreichischen BIP insgesamt um ½ bis 1 Prozentpunkt pro Jahr. Die Plausibilität dieser Modellergebnisse wird durch den Vergleich der Wirtschaftsentwicklung Österreichs mit anderen EU-Ländern und Drittländern unterstrichen. So entsprach der Wachstumsvorsprung Österreichs vor Deutschland und der Schweiz den genannten Integrationseffekten. Dieser „Wachstumsbonus“ ist ohne die Integrationswirkungen der Teilnahme Österreichs an allen EU-Projekten schwer bis gar nicht erklärbar.

8th FIW Lecture: "Der Mehrjährige Finanzrahmen der EU 2014-2020: ein altes Konzept für eine sich wandelnde Europäische Union" on February 14th

FIW-Lectures in the Ministry of Economy are discussion meetings to focus on policy relevant topics. The next FIW Lecture on "Der Mehrjährige Finanzrahmen der EU 2014-2020: ein altes Konzept für eine sich wandelnde Europäische Union" takes place on

Thursday, February 14th. For detailed information please visit our homepage:
<http://www.fiw.ac.at/index.php?id=718>

Kind regards

Pia Kranawetter
Björn Rabethge
(FIW Project Office)

FIW - A collaboration of WIFO, wiiw and WSR
In the framework of the Austrian Federal Government's "Internationalisation Initiative"